Primarschulhaus im Bannfeld in Olten : Architekt Hermann Frey

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 8: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Primarschulhaus im Bannfeld in Olten

1954–1956, Hermann Frey, Architekt BSA/SIA, Olten

Das auf Grund des Wettbewerbes aus dem Jahre 1951 weiterbearbeitete Bauprojekt lag mit detailliertem Kostenvoranschlag 1954 den Behörden zur Kreditgenehmigung vor. Bei dieser Gelegenheit unterzog die Schulkommission die Raumbedürfnisse einer nochmaligen gründlichen Prüfung. Dabei zeigte es sich, daß über das vorgesehene Raumprogramm hinaus noch weitere Unterrichtsräume notwendig würden. Eine Verlängerung oder Aufstockung der eingeschossig projektierten Pavillons konnte architektonisch nicht befriedigend gelöst werden. Das Projekt wurde aus diesem Grunde vollständig neu konzipiert und als Anlage mit zweigeschossigem Klassentrakt gestaltet. Im Gemeinderat und an der Volksabstimmung wurde der notwendige Kredit gutgeheißen. Mit den Bauarbeiten konnte im Monat Juni 1955 begonnen werden. Das Schulhaus wurde im Oktober 1956 bezogen.

Das Raumprogramm umfaßt im *Haupttrakt:* 18 Klassenzimmer, 1 Reservezimmer, 2 Räume für Mädchenhandarbeit, 1 Raum für Knabenhandfertigkeit mit Materialraum, 1 Raum Kartonnage mit Materialraum, 1 Lehrerzimmer, 1 Sammlungsraum, die notwendigen Luftschutzräume, Pausenhallen; im *Turnhallentrakt:* Turnhalle 14,25 × 25,00 m mit Geräteraum, 2 Garderoben mit Duschenraum, 1 Lehrer- und Sanitätszimmer, Militärunterkunft für 120 Mann mit Küche und Speiseraum, Abwartwohnung mit 4 Zimmern, Heizung für automatische Koksfeuerung mit zwei Kesseln, Werkstätte für Abwart; im *Singsaaltrakt:* Singsaal für 150 Plätze, Fahrradraum.

Anlagen im Freien: Pausenplätze, Spielwiese 35 × 75 m, Hartturnplatz 25 × 50 m, Geräteplatz, 100-m-Laufbahn, Parkplatz für Autos.

Auf der Nordwestseite des Areals ist der Platz für einen Kindergarten reserviert, der demnächst zur Ausführung gelangt.

Gliederung und Orientierung

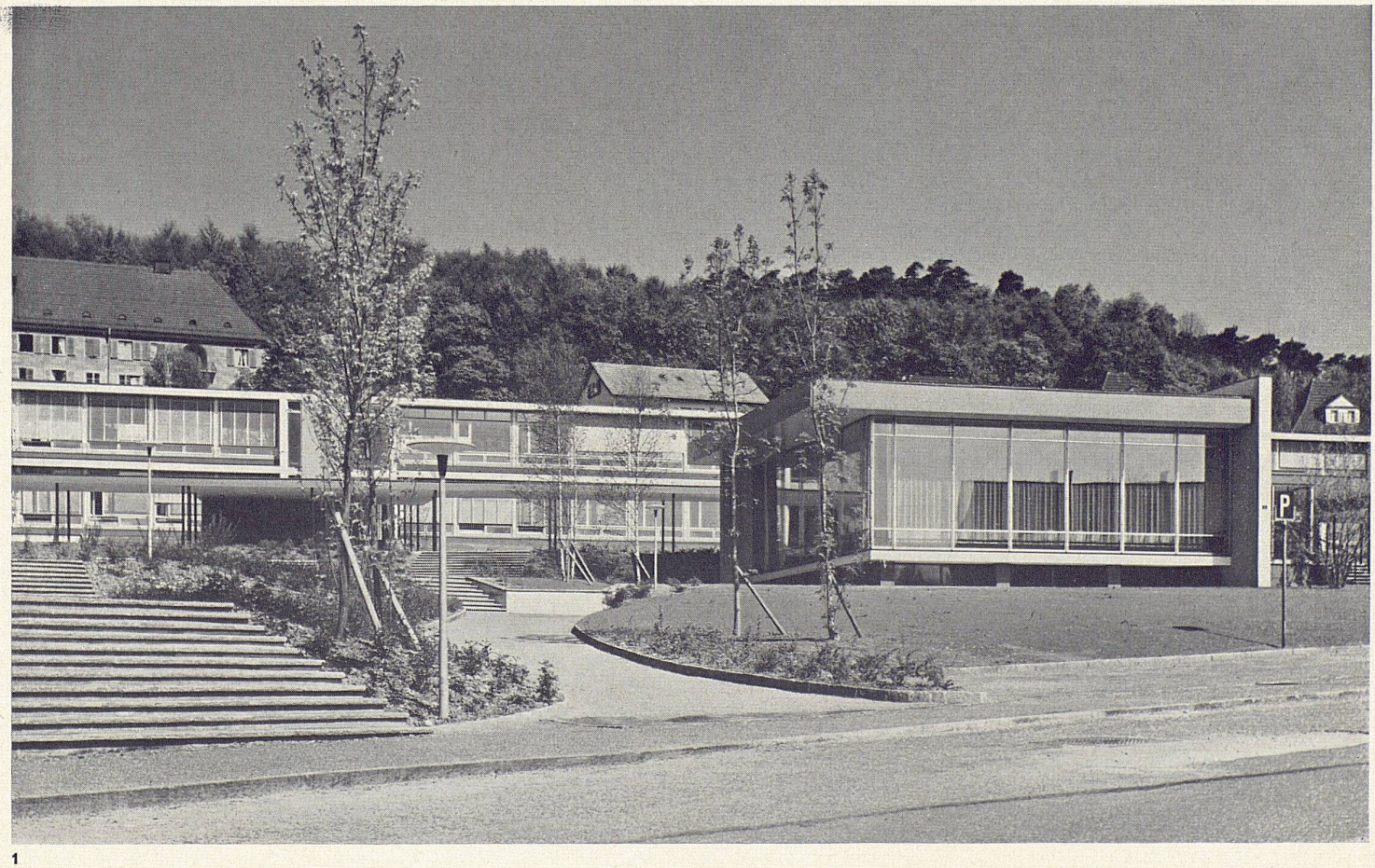
Für die architektonische Gestaltung war das Bestreben wegleitend, alle Forderungen an den modernen Schulbau nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Alle Unterrichtsräume sind mit doppelseitiger Belichtung und Querlüftung versehen. Die Hauptklassenräume sind nach Südosten orientiert, die übrigen gegen Nordosten, Südwesten und Westen, ohne daß eine Verminderung der Lichtqualität festgestellt werden könnte. Der Hauptklassentrakt ist durch die vier verschiedenfarbigen Eingangshallen gegliedert. Dadurch verteilen sich die Schüler des großen Schulhauses auf vier Eingänge. Die allgemeinen Räume mit den WC-Anlagen sind in einem zurückgestaffelten eingeschossigen Trakt zusammengefaßt.

Die Unterrichtsstufen 1. und 2., 3. und 4., 5. und 6. Klasse sind in der Farbgebung je nach dem Alter der Kinder verschieden gestaltet. Das kleine Schulkind liebt frische und leuchtende Farben, während sich die älteren Schüler in Räumen mit gedämpfterer Farbgebung wohl befinden.

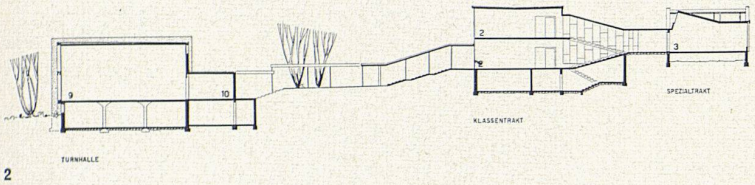
Die Disposition der Schulanlage hat sich bis heute im Betrieb gut bewährt. Die doppelseitige Belichtung mit der damit verbundenen Möglichkeit der Querlüftung wird von den Lehrkräften, die sie zu handhaben verstehen, sehr geschätzt.

Die reinen Baukosten ergaben auf Grund des Kostenvoranschlages folgende m³-Preise:

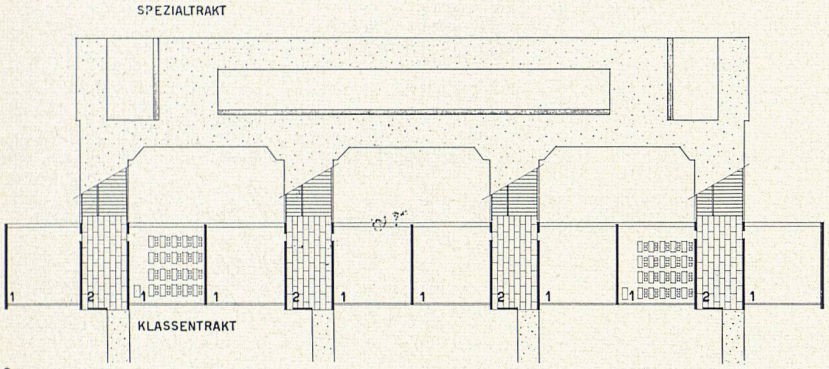
Schultrakt und Pausenhalle Fr. 105.–, Turnhallentrakt mit Singsaal Fr. 98.90, Totalkosten inkl. Landerwerb Fr. 3655100.–.



1



2



3

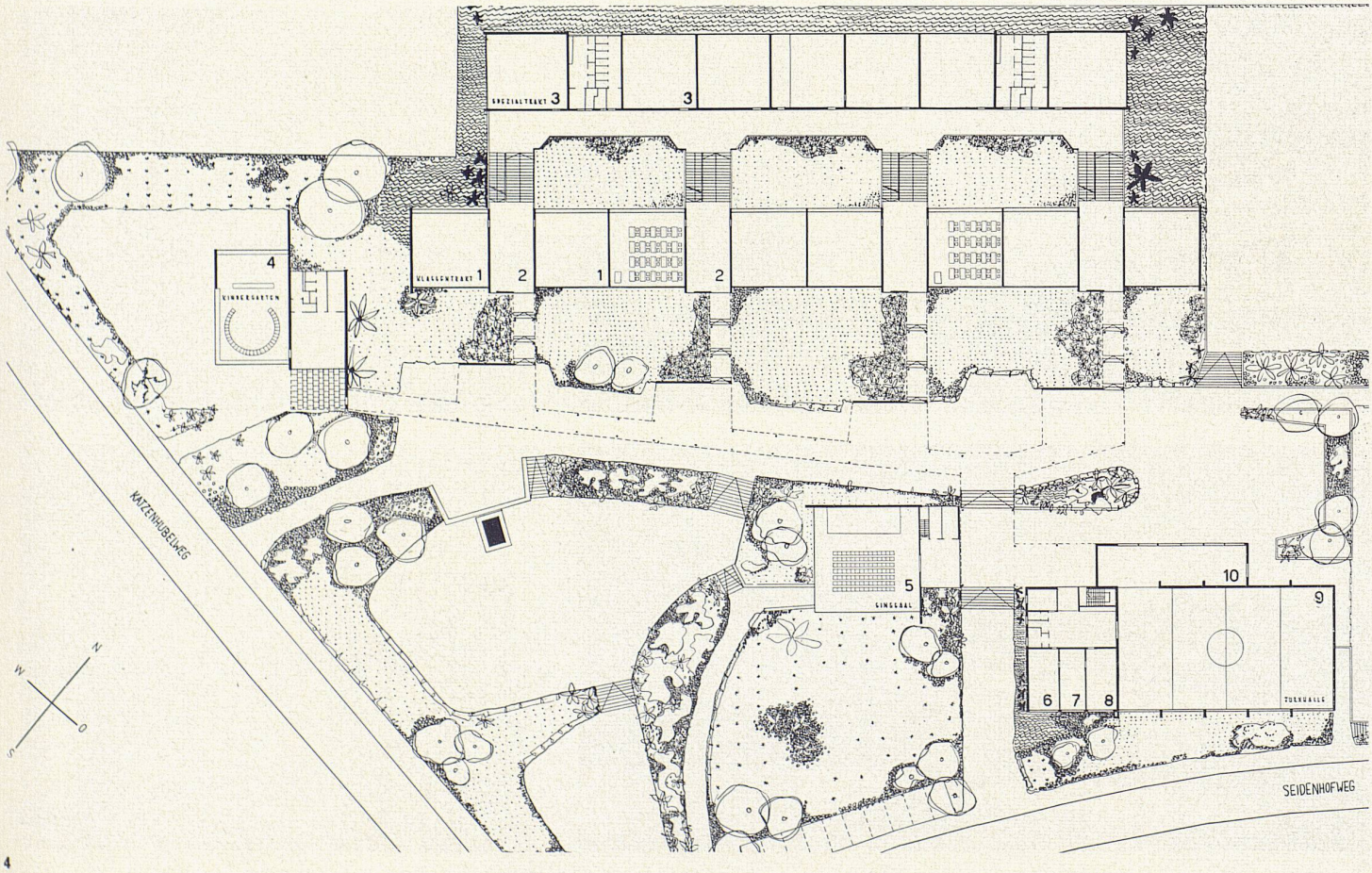
1
Die Schulanlage von Süden, im Vordergrund der Singsaal
Le groupe scolaire vu du sud: au premier plan, la salle de chant
The school buildings as seen from the south; in the foreground: the music-hall

2
Querschnitt durch Turnhalle und Klassentrakt 1 : 800
Coupe de la salle de gymnastique et du bâtiment des classes
Cross-section of gymnastic hall and classrooms' tract

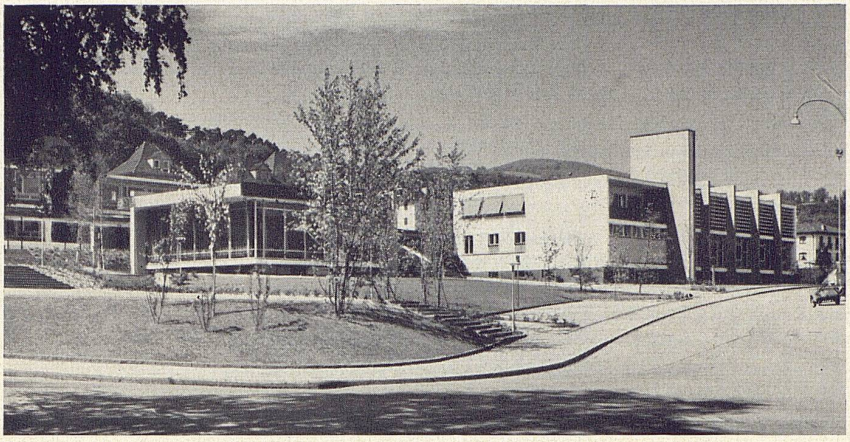
3
Obergeschoß des Klassentraktes 1 : 800
Etage supérieur du bâtiment des classes
Upper floor of classrooms' tract

4
Erdgeschoß und Gestaltung der Umgebung 1 : 800
Rez-de-chaussée et plan de l'entourage
Groundfloor and design of the surroundings

1 Normalklassenzimmer
2 Vorhalle
3 Spezialklasse
4 Kindergarten
5 Singsaal
6 Garderoben
7 Duschen
8 Garderoben
9 Turnhalle
10 Geräte



4



5

6

5
Blick von Südwesten auf Singsaal und Turnhallentrakt
La salle de chant et la salle de gymnastique vues du sud-ouest
Music-hall and gymnasium tract as seen from the southwest

6
Turnhalle
La salle de gymnastique
The gymnasium

7
Zugang zum Klassentrakt von Westen
Entrée est du bâtiment des classes
Western access to the classrooms' tract

8
Klassentrakt von Osten
Le bâtiment des classes vu de l'est
The classrooms' tract as seen from the east

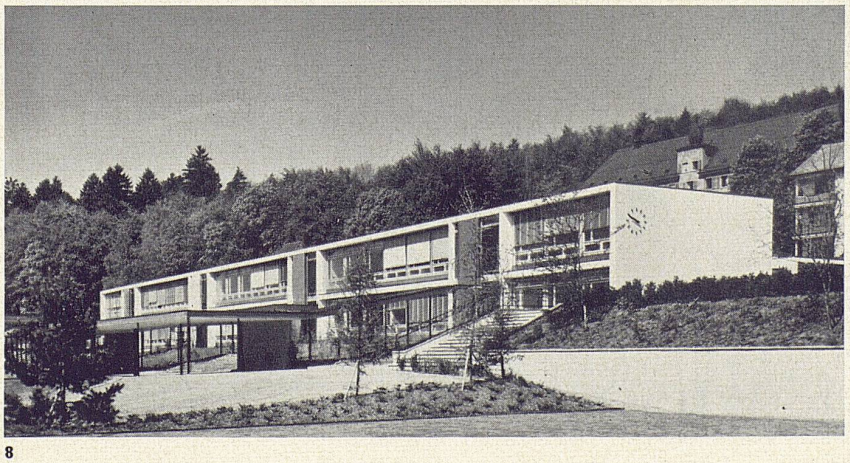
9
Fassadenschnitt 1 : 50 durch Turnhalle
Coupe 1 : 50 de la façade de la salle de gymnastique
Cross-section of the gymnasium front elevation 1 : 50

10
Fassadenschnitt 1 : 50 durch Obergeschoß Klassentrakt
Coupe 1 : 50 de la façade de l'étage supérieur du bâtiment des classes
Cross-section of the classrooms' tract front elevation (upper floor) 1 : 50

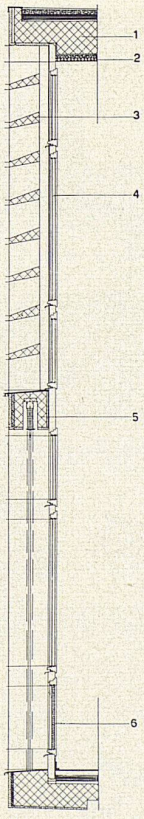
1 Betondecke mit Kiesklebedach
2 Akustikplatten
3 Betonlamellen
4 Holzfenster
5 Lamellenstoren
6 Brüstung, Eternitplatten auf Fensterrahmen mit Glasmatte isoliert

1 Betondecke mit Kiesklebedach
2 Lamellenstoren
3 Navitex-Schallschluckplatten Streifen 80 cm
4 Holzfenster
5 Brüstung, Isolation mit Blechverkleidung

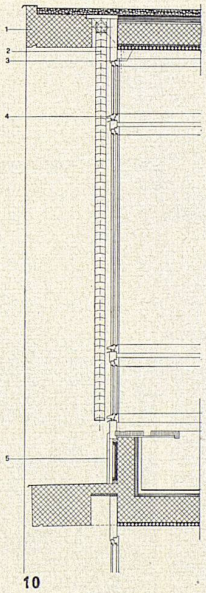
7



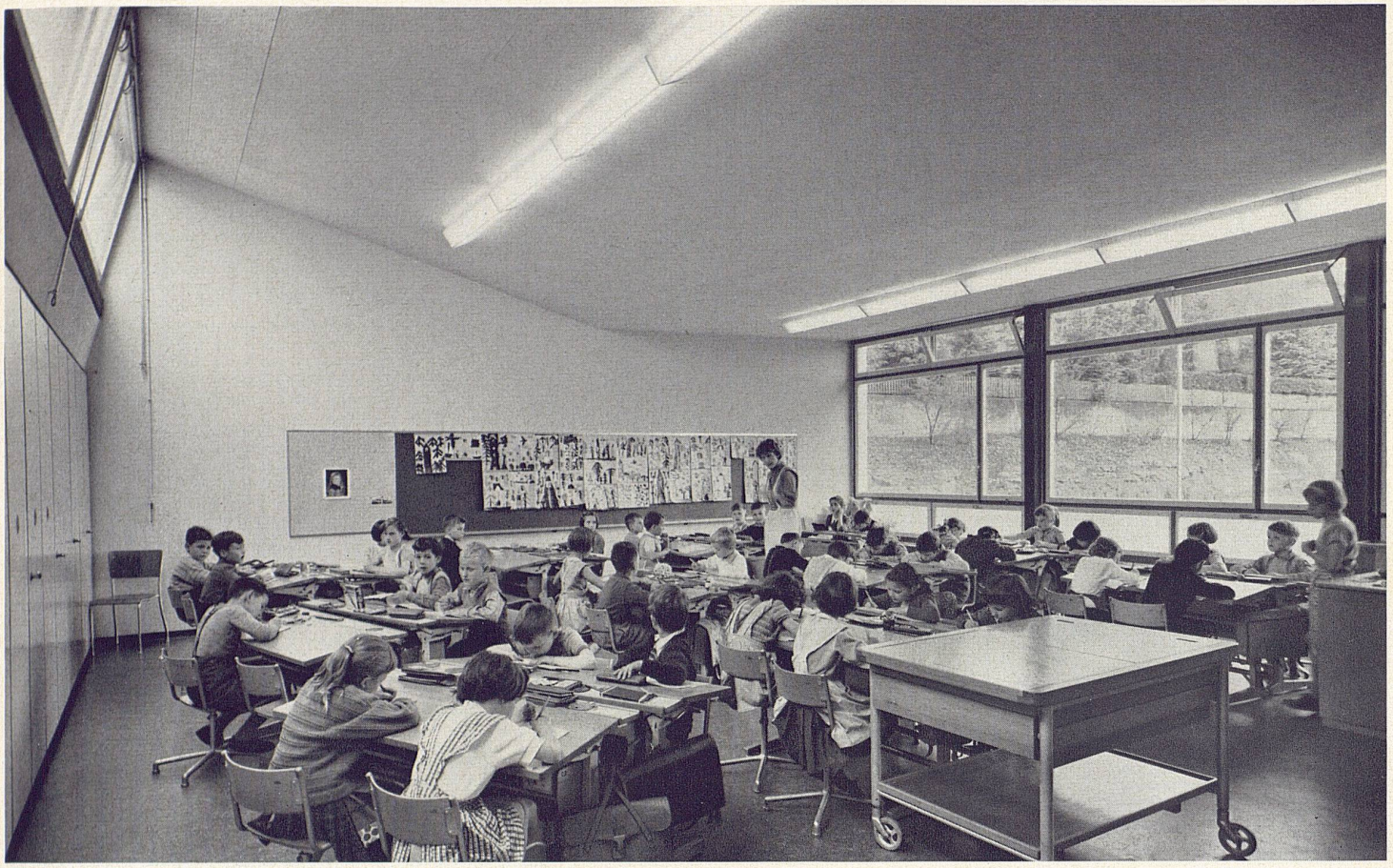
8



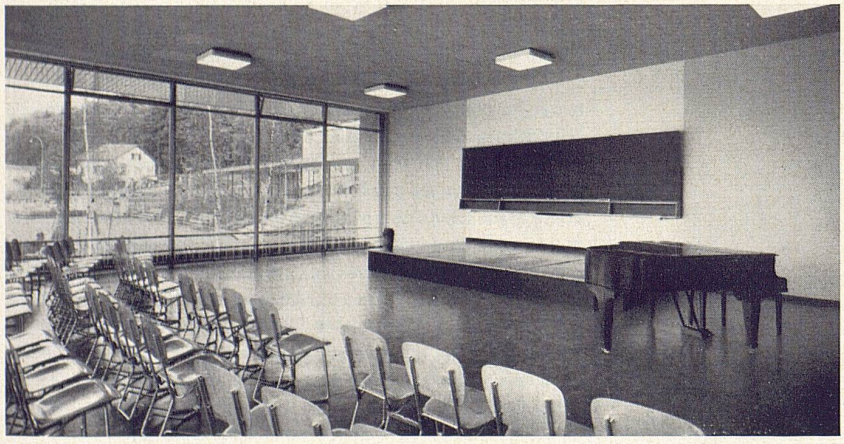
9



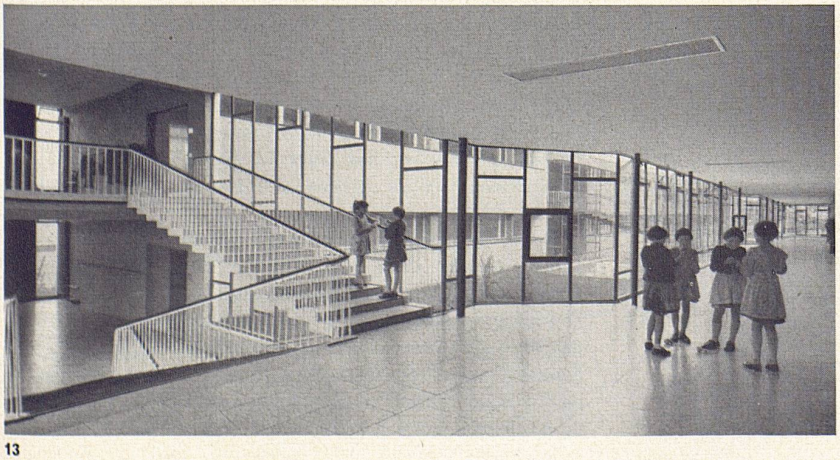
10



11



12



13

11
Schulzimmer des Spezialtraktes
Une classe du bâtiment spécial
A classroom in the special tract

12
Singsaal
La salle de chant
The music-hall

13
Korridor mit Blick auf Treppenhaus und Innenhof
Un corridor, avec vue sur les escaliers et la cour intérieure
Hall and staircase, with inner courtyard in the background

Photos: 1, 5, 7, 8 Rubin, Olten
6, 11, 12, 13 Hans Eichenberger, Luzern